

Auer Tageblatt

Verleger: Dr. h. c. h. Auer
Verlag: Auer-Verlag
Königsplatz 12, 13
Telefon: 1234
Eingetragen am 1. März 1911
Nr. 60

Anzeiger für das Erzgebirge

Verleger: Dr. h. c. h. Auer
Verlag: Auer-Verlag
Königsplatz 12, 13
Telefon: 1234
Eingetragen am 1. März 1911
Nr. 60

Nr. 60

Sonnabend, den 11. März 1922

17. Jahrgang

Das Wichtigste vom Tage.

Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Hermes unter Entbindung von der Führung seines Ministeriums zum Reichsminister der Finanzen ernannt.

Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Unabhängigen hat an den Reichskanzler und die Zentrumsfraktion Schreiben verfaßt, in denen er seine Anschuldigungen gegen Dr. Hermes wiederholt und um Stellungnahme der Reichsregierung ersucht.

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten tritt Anfang kommender Woche wieder zusammen, um weitere Erklärungen der Reichsregierung über die Genuafrage und die russische Frage entgegenzunehmen.

Beim Völkerbundsekretariat ist die Mitteilung eingetroffen, daß Deutschland an der europäischen Konferenz zur Bekämpfung der Epidemien in Osteuropa, die am 20. März in Warschau zusammentritt, teilnehmen wird.

Steuerkompromißliches.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Die glückliche Verständigung über das Steuerkompromiß wird nun doch durch allerlei Nebenerscheinungen getrübt. Es ist für uns in Deutschland vielleicht von entscheidender Bedeutung, daß nach der Verabschiedung der gegenwärtigen Steuervorlagen eine Atempause eintritt. Wir brauchen einen Zustand innerer Festigung und sorgfamer Verbesserung unserer Steuerorganisation. Gerade darum war die Erneuerung des neuen Reichsfinanzministeriums eine gebieterische Notwendigkeit, die hier stets vertreten worden ist. Jetzt ist die Erneuerung gerade erfolgt und schon werden so präzis und detaillierte Angaben über die leidige Weinangelegenheit des Ministers bekannt, daß selbstverständlich die Führung des Reiches in eine peinliche Nachprüfung aller dieser Angaben eintreten muß. Dadurch wird wiederum die Unruhe in die gegenwärtige Steuerberatung gebracht, die zweifellos dem Gelingen des großen Werkes nicht günstig ist. So muß man sich zunächst mit der Feststellung begnügen, daß es erfreulich ist, daß sich für die Gesamtheit der Steuervorlagen eine breite Mehrheit nunmehr bindend feststeuert hat.

Wenn man die Bedingungen und Garantien durchliest, die die Deutsche Volkspartei aufgestellt hat, dann wird man freilich unwillkürlich an das alte Wort von dem freisenden Berg und dem lächerlichen Mäuslein erinnert. Wochenslang wurde die politische Welt in Atem gehalten mit der Ankündigung dieser Denkschrift. Jetzt, wo sie erschienen ist, vermag man außer dem Vorhinein eines Erparungsministers beim besten Willen nichts Neues in den volksparteilichen Forderungen zu entdecken. Es ist selbstverständlich, daß die Reichsregierung ihre Befundung nicht in bloßen Tarifierhöhungen sehen, und ebensowenig darf man sich mit Ministererklärungen begnügen. Die Deutsche Demokratische Partei hat bei den vergangenen Etatberatungen weit aus dem nachdrücklichsten von allen Parteien die Forderung nach einer organischen Reform der Reichsregierung erhoben. Die Wirtschaftsmessung unserer öffentlichen Betriebsverwaltungen kann nur durch eine gründliche Umstellung auf die moderne kaufmännische Wirtschaft ermöglicht werden. Die weitere Forderung, daß die Zwangsanleihe nicht etwa in typische Zuschußverwaltung hineingepulvert werden soll, was eigentlich schon durch die erste Umwandlung verwirklicht. Darüber herrschte unter allen Koalitionsparteien Einverständnis. Das wirklich Neue in der volksparteilichen Denkschrift ist lediglich die Forderung des Sparkommissars, da auch die anderen Wünsche Gemeingut der übrigen Parteien sind. Es ist freilich eine mühsame Sache, Erparnisse durch neue Ausgaben beginnen zu lassen. Wir haben schon einmal einen Sparkommissar gehabt. Dieser ist feinerzeit, wie der demokratische Abg. Koch im Hauptauschuß mit Recht dargelegt hat, auf Veranlassung des damaligen Finanzministers Wirth abberufen worden. Abg. Koch konnte aber darauf hinweisen, daß wichtige Erparungsvorschläge von ihm feinerzeit gemacht worden sind. Es arbeitete eine Erparungskommission im Reichsministerium des Innern, und diese hat nicht nur den Etat ihres engeren Ressorts verkürzt, sondern auch sonst zur Aufhebung von allerlei überflüssigen Ausgaben geführt. Ob es deshalb richtig ist, das frühere Experiment zu wiederholen, darf als zweifelhaft gelten. Bekanntlich braucht ein Kommissar oder gar ein Mini-

ster einen ganzen Apparat. Die Erparung würde also mit einer Mehrausgabe zunächst einsehen. Das ist stets mißlich. Gewiß ist in solchen Fällen die Persönlichkeit die Entscheidende. Findet man einen Mann, der fähig ist, sich durchzusetzen, so soll man in Gottes Namen diesen Weg ruhig gehen. Man spricht jetzt von dem bisherigen Entwaffnungskommissar Dr. Peters, auch andere Namen werden genannt. Wir lassen ganz dahingestellt, ob ihre Träger sich für das Amt eignen. Das Entscheidende ist, daß die einzelnen Ressorts feste Vorschläge zu machen in der Lage sind, wie bei ihnen gespart werden soll. Das Wichtigste wäre darum, den Finanzminister nicht nur mit einem weitgehenden Weisheitsrecht auszustatten, sondern er müßte auch in den Stand gesetzt werden, feinerzeit Vorschläge zu machen. Gerade darum ist es auch absolut notwendig, den Fall Hermes sofort restlos aufzuklären. Ob das in einem Gerichtsverfahren ausreichend und schnell geschehen kann, will uns zweifelhaft erscheinen. Auch ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß arbeitet erfahrungsgemäß nicht gerade rasch. Es ist deshalb die Pflicht des Reichskabinetts, umgehend alle die Angaben nachzuprüfen, die jetzt gemacht worden sind. Das Kabinett muß die Korrespondenz des Reichsministers mit dem rheinischen Winzerverband einfordern, und auch die Prokolle nachprüfen. Ergibt sich daraus eine Unkorrektheit des Ministers, so muß ein anderer an seine Stelle treten. Fürher aber diese peinliche Untersuchung dazu, daß Hermes nichts Ehrenrühriges nachzusagen ist, dann hat das Reichskabinett entschlossen an seine Seite zu treten. Die Kritiker müssen verstummen, und es muß im Reichsfinanzministerium und in der Steuerverwaltung auf die Arbeit gegangen werden. Die Belange des Vaterlandes erfordern dringend eine gleichzeitige stetige Einwirkung der Finanzbehörden auf den neuen gesetzgeberischen Zustand. Nur so ist eine engernde Möglichkeit gegeben, das Werk der inneren finanziellen Befundung mit Erfolg zum guten Ende zu führen. Das letzte Wort liegt freilich bei den Gegnern, die die Reparationsfrage in einer Form beantworten müssen, die nicht die ausgesprochene Durchkreuzung unseres inneren Reformwillens ist.

Doch eine Reparationsanleihe?

Frankische Niederlage auf der Finanzminister-Konferenz.

Der Matin stellt fest, daß Frankreich am Donnerstag auf der Konferenz der verbündeten Finanzminister habe nachgeben müssen und bemerkt dazu u. a., wenn Frankreich auf seiner Ansicht, daß die Beschlüsse von Cannes hinsichtlich seiner, beharrt hätte, so hätten die Verbündeten verlangen können, daß man auf das Abkommen von Spa zurückgreife, d. h. also, daß alle die Zugeständnisse, die Frankreich inzwischen erreicht habe, gestrichen würden. Nach Meinung des Matin dürfte es indessen die Nachteile gelingen. Einige Verbesserungen der Abmachungen von Cannes zu erzielen. Das Blatt nimmt an, daß gestern oder heute das Wiesbadener Abkommen ratifiziert werden wird, so daß Frankreich in den Genuss seiner Vorteile treten kann. Der Welt Pariser schreibt, die Finanzminister würden vor Beendigung der Beratungen — somit also auch vor Genua — die Frage erörtern, wie sich die Unterbringung einer deutschen Anleihe im Ausland, die vor allem dazu bestimmt sei Frankreich und Belgien zu entschädigen, ermöglichen lasse. Die Mehrheit der französischen Blätter scheint durchaus nicht zu bedauern, daß die Vereinbarungen von Cannes mit einigen Verbesserungen, für die man dem Finanzminister die Postkarte dankt, nun doch in Kraft treten werden. Die Blätter haben mit besonderer Genugtuung hervorgehoben, daß die Finanzminister auch die Frage der großen internationalen Wiedergutmachungsanleihe angeschnitten haben. Nur die rechtsernationalen Organe benähigen die Beschlüsse der Konferenz und greifen gleichzeitig das Kabinett Poincaré an. Tardieu gibt seinem Blatt die Ueberschrift: Die Diktatur der Schatten. Er äußert sein Bedauern darüber, daß Poincaré sich auf Zusagen Briands berufe, und sagt zum Schluß, man müsse endlich erfahren, ob Poincaré regiere oder ob die Schatten Briands und Doumergue Frankreich leiteten. Der Wiedergutmachungsausschuß hat sich mit dem tschechoslowakischen Kredit für Oesterreich beschäftigt, da seine Zustimmung wegen der Garantien nötig ist. Die zur Wiedergutmachung durch Artikel 197 des Vertrages von Saint Germain festgesetzt worden sind. Der Ausschuss hat der Aufhebung der Hypotheken zugestimmt, aber die Aufmerksamkeit der österreichischen Regierung auf die Notwendigkeit gewisser Finanzreformen gelenkt.

Die gleitende Lohnskala.

Rundgebung der Arbeitgeberverbände.

Der große Ausschuss der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat sich im Reichsarbeitsministerium, im Reichstag und in der Presse in der letzten Zeit vielfach erörterter Frage der gleitenden Lohnskala eingehend beschäftigt und ist hierbei in Uebereinstimmung mit der ständigen Auffassung des Tarifausschusses der Vereinigung zu folgendem Standpunkt gekommen: Die Lohnhöhe kann sich nicht lediglich nach den Lebenshaltungskosten richten, sondern ist in besonderem Maße von der Leistung des einzelnen Arbeiters, der Art seiner Arbeit, den Verhältnissen des Unternehmers und den wirtschaftlichen Gesamtlagen abhängig. Ist es schon danach grundsätzlich falsch, die Lohnhöhe lediglich auf einen Lebenshaltungsindex abzustellen, so birgt das System automatischer Lohnfestsetzung außerdem die große Gefahr in sich, daß es das eigene Verantwortungsgefühl des Arbeiters beim Streben nach höherer Entlohnung verringert oder gar beseitigt und damit die Arbeitsmoral und die Arbeitsleistung ungünstig beeinflusst. Es würde sich auch gar nicht vermeiden lassen, daß automatisch eintretende Lohn-erhöhungen eine ungünstige Einwirkung auf die Preisgestaltung der gesamten Lebensbedürfnisse haben, da sie zu einer ebenso automatischen Verteuerung der gesamten Lebenshaltung führen und so wiederum Anlaß zu neuen Lohnsteigerungen geben. Neben diese sozialen und wirtschaftlichen Gründe gegen die Einführung der gleitenden Lohnskala tritt das weitere Bedenken, daß ein fester, von künftigen Entwicklungen unabhängiger Gleitender Ausgangspunkt für die zeitliche Bestimmung der gleitenden Abne fehlt und daß sich kaum einwandfreie und praktisch brauchbare Indizes, auf welcher Grundlage man sie auch errechnen mag, werden finden lassen. Daher ist eine Durchführung der gleitenden Lohnskala unter ausreichender Berücksichtigung aller wirtschaftlichen, sozialen, politischen und persönlichen Verhältnisse nicht möglich. Sie würde, wenn durch zentrale Maßnahmen oder gar durch gesetzliche Zwang erfolgt, eine ernsthafte Störung des gesamten, in nationaler Entwicklung aufgedauten Systems sozialer und ökonomischer Tarifverträge nach sich ziehen und deshalb den Wirtschaftsfrieden nicht fördern. Wenn die gleitende Lohnskala nach vorliegenden Erfahrungen vereinzelt in eng begrenzten Fällen auch ohne Nachteil zur Anwendung kam, vielleicht sogar gewisse Vorteile geboten haben mag, so kann sie doch aus den dargelegten Gründen weder für die Privatindustrie, noch für die von demselben Voraussetzungen wirtschaftlicher Lohngestaltung abhängige Staatsverwaltung und Staatswirtschaft als allgemeines Entlohnungssystem übernommen werden und ist deshalb abzulehnen.

Gesundheitszeugnisse vor der Eheschließung.

Ueber diese Frage hat der preussische Gesundheitsminister dem Landtag eine Denkschrift vorgelegt. Nach eingehender Untersuchung über die Minderung unserer Volkskraft und Gefährdung unseres Nachwuchses durch den Krieg, ferner der Gefährdung der Ehegatten und der Nachkommenschaft durch Geschlechtskrankheiten werden eine Reihe von Vorschlägen zur Erstellung rassengigienischer Befragungen gemacht. Dabei werden Gedanken, wie die Unfruchtbarmachung von Verbrechern, Geisteskranken usw., die in gefährlichen Staaten Nordamerikas gesetzlich eingeführt ist, ferner Eheverbote, wie sie in Nordamerika und Schweden existieren, abgelehnt und auch der Austausch von Gesundheitszeugnissen nach Uebereinkommen unter den Verlobten nicht empfohlen. Vorschläge werden dagegen der zwangsweise Austausch von Gesundheitszeugnissen, wobei es freilich den Verlobten überlassen sein soll, ob sie daraus Folgerungen ziehen wollen. Zur Ausstellung dieser Zeugnisse sollen besondere ärztliche Eheverbote geschaffen werden. Angehängt ist der Denkschrift das Merkblatt für Eheschließende, von dem man sich freilich nicht die nötige Wirkung verspricht, da es erst bei Anordnung des Ehegerichts den Verlobten ausgehändigt wird.

Ein neuer Abrüstungsplan.

Auf der Washingtoner Konferenz ist bekanntlich der Plan einer Herabsetzung der Rüstungen zu Grunde an dem Widerstande Frankreichs gescheitert. Das von der Furcht vor einer Wiederkehr Deutschlands wie hypnotisiert ist und nicht abzubauen sein Gees immer noch vergrößert. Man erinnert sich, daß dieser unnötige Widerstand Frankreich zu schweren Konflikten nicht nur mit den europäischen Staaten, son-

den auch mit England und Italien geföhrt hat. England Interesse an der Herabminderung der Zölle...

Deutscher Reichstag.

Die Beschlüßföhhrung gestaltete sich am Freitag im Reichstag etwas unständlich, weil die äußerste Stunde durch eine ungenügende Besetzung des Hauses wiederholt dahin brachte...

Der Arbeitsplan des Reichstages

Für die nächste Woche ist vom Vorkomiteeauschuss folgende Beschlüßföhhrung festgesetzt: Montag Sitzungsfrei, Dienstag Etat des Reichswehrministeriums...

Kleine politische Meldungen.

Das Besuchsrapport abgelehnt. Der mit der Rappanglegenheit beauftragte Untersuchungsrichter beim Reichsgericht hat, wie die Sächsische Korrespondenz berichtet...

lungen zwischen den Parteien über den Kandidaten für die Präsidentschaft hätten noch nicht stattgefunden.

Die neueste Entwaffnungsnote. Echo de Paris meldet, daß die neue Entwaffnungsnote des Vorkomitees am Montag Paris verlassen hat.

Statt Abbau Vermehrung der Kontrollkommissionen. Die Entwaffnungskontrollkommissionen haben eine weitere Vermehrung ihrer Mitglieder erfahren.

Das Schicksal Nemels. Aus Nemel wird gemeldet: Dem Antrage des Nemeler Landtages, die Entscheidung über staatsrechtliche Angelegenheiten Nemels auf die Tagesordnung der bevorstehenden Tagung des Völkerbundes zu setzen...

Berühmter Held bei den Polen? Der Vorsitzende der Oberösterreichischen Kommission Calonder setzte Pressevertretern die Schwierigkeiten der Regelung mit zutreffenden Worten auseinander.

Poincare billigt Harding's Abgabe. Das Echo de Paris meldet: Die Abgabe Americas müsse zu neuen Verhandlungen zwischen den Mächten über die Frage führen...

Von Stadt und Land.

Mus. 11. März 1922.

Die Tätigkeit des Schlichtungsausschusses im Jahre 1921.

Vom Schlichtungsausschuss in Jwidau wird dem Auer Tageblatt geschrieben: Im Jahre 1921 ist der Schlichtungsausschuss Jwidau von Arbeitgeberseite in 335 Fällen...

Minister- und Landtagsabgeordneterbesuch in Aue. Auf Einladung des Wirtschaftsministeriums werden am 18. und 14. März unter Führung des Ministers Fellisch eine Anzahl von Landtagsabgeordneten einige der dem Wirtschaftsministerium unterstehenden höheren gewerblichen Fachschulen besuchen...

Häufige Schulgelber und Steuern. Der Rat der Stadt erinnert an die sofortige Begleichung des Schulgelbes für Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, 1. Bürgerschule, den Handfertigkeitsunterricht...

Der Zweigverein Aue vom Evangelischen Bunde hielt Freitag abend 8 Uhr eine gut besuchte Hauptversammlung mit Vortrag im Pfarrhaussaal von St. Nicola ab.

des Zweigvereins Aue. Es wurde dann die Notwendigkeit der Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 10 Mark...

Die Vorkomitees in der Reichswehr. Die morgen abend 8 Uhr im Pfarrhaus in Aue abgehaltenen, wie man uns mitteilt, die Vorkomitees nach den schönsten Bildern neuerer Meister darstellten.

Postüberwachung. Die französische Besatzungsbehörde hat, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, seit dem 4. März in Aue die Postüberwachung wieder eingeföhrt...

Evangelisation in der Methodistenkirche. In der hiesigen Methodistenkirche, Evang. Freikirche, Bismarckstraße 12, wird in kommender Woche jeden Abend 8 Uhr Inspektor Regeth aus Nürnberg Evangelisationsvorträge halten.

Ein großer Preis für Eier und Butter war, leider nicht in Aue, sondern auf dem letzten Wochenmarkte in Löbau zu beobachten.

Freigabe von Zucker. Am 11. März wird mitgeteilt, daß die Zuckerwirtschaftsstelle, um den Mangel an Runderucker zu beheben, außer den bereits früher zur Freigabe gelangten...

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst. Wiederabend des Gesangvereins Männerchor Aue. Unter Leitung seines Chormeisters Curt Kuhnner veranstaltet der Gesangverein Männerchor Aue am kommenden Dienstag, den 14. März 1922, im Saale des Hofhauses Bürgergarten...

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Apollo-Lichtspiele Aue. Zum ersten Male ist uns jetzt in Aue die Gelegenheit geboren, Charlie Caplin zu sehen, Americas berühmtesten Filmkomiker, der auch in Deutschland bereits zu einer Größe geworden ist.

Loge... Der Direktor... Ein... In ein... Ein G... Und m... derson... Sie, mein... „müssen... Uf, wie... gut die... rad klä... das Wort... frühere... mußte komm... bersehen!... Er wol... die Segens... zugeschnit... nende Welt... Tätigkeit... einen Jufte... sich nun... wollte. D... aber auf... Und do... Hyer Sch... Nein, o... idig erlö... Bauberin... selbst wenn... wollte, als... die zu der... So fan... nicht den... ar nun die

...aus dem Theater-Abend des Jugendvereins Concordia Aue findet nunmehr Mittwoch, den 15. März im Restaurant Schützenhaus bestimmt statt.

Die Doktorin machte es möglich, auch die Schwester zu beherbergen, und so konnte Barbara, der es weniger auf großen Komfort als menschliche Geselligkeit ankam, gar nicht besser aufgehoben sein.

Aber auch Frau Oberlach fand Gefallen an dem ruhigen feinen Mädchen, das, ohne hübsch zu sein, durch vornehme Einfachheit und sanfte Würde viel Anziehendes und Vertrauensweckendes hatte. Trotzdem war es ihr lieb, daß Annelise in dieser Zeit fern war. Sie hätte sich unbedingt mit der sinnigen Barbara angefreundet und in diesen Berichten wäre naturgemäß der Bruder mit hineingezogen worden. Das hätte ihr aber noch immer nicht gepaßt, ungeachtet ihrer wachsenden Wertschätzung des angenehmen Meisters. Da er in der Lage sei, ein Mädchen ohne Mühe zu heiraten, bezweifelte sie nach wie vor: „Soll mein braves Mädel dermaleinst in gleichen Sorgen dasitzen, wie sie mich bedrücken?“ dachte sie bekümmert. „Da ist's doch besser, sie nicht der Gefahr aussetzen, sich in eine ibrigste auslächernde Liebe zu stürzen. Eine Ehe ohne die Tragkraft der Liebe ist schlimm, aber eine Ehe, in der der Hunger die Liebe hinausjagt, ist nicht die bessere. Der gute Gott bewahre mir das Kind vor der einen wie der anderen. Und muß denn immer geheiratet werden? Annelise hat was gelernt, ist klug, ist tapfer. Sie wird auch allein den schweren Weg durchs Leben finden, wenn's not tut.“

Sie hatte aber natürlich nicht dagegen, daß Barbara sich den Kindern eng angeschlossen, ja, es rührte sie fast, als diese sagte: „Ich kenne sie alle längst aus meines Bruders Briefen, und sie sind mir drum ganz vertraut und so lieb, weil sie viel mithelfen, daß er in der Fremde heimlich wurde. Dafür will ich nun Tante Barbara, wie mich mein Krüppelweibchen daheim nennt,

zu gern ein bißchen dankbar sein.“ Diese Dankbarkeit muß den Kindern alsdann ein wahres Herrenleben an sommerlichen Freuden, als da sind: Fahrten zu Wasser und Land, allerlei Sportvergnügen und lange lustige Wanderungen mit Schulfreunden in das liebliche Oderthal, was alles Geld und Seele erfrischt.

Und als der Schulzwang aufhörte und die großen Sommerferien kamen, wurde es erst recht schön. Denn Tante Barbara, die eigentlich höchstens vierzehn Tage bleiben wollte, dachte jetzt nicht an die Absicht und war unermüdet im Erfinden immer neuer Unterhaltungen für ihre fröhliche junge Gesellschaft. Aufse konnte sich demnach so vollständig erschüttern, daß sie weder ihren großen Freund, der sich jetzt wirklich nur wenig um sie kümmerte, vermied, noch den kleinen Kameraden.

Volkrad beteiligte sich in der Tat selten an diesen Ausflügen, er schätzte Arbeit vor, die ihm in Wahrheit reichlich zugemessen war, und überließ es Fritz, der sich seit Ostern als williger Bräutigam fühlte, groß und klein unter Schutz und Führung zu nehmen.

Der ernste junge Mensch ließ sich nicht lange bitten. „Ich werde schon aufpassen, besonders die Gule braucht eine feste Hand, Mutter kann nicht immer mit, und Fräulein Barbara ist zu weich. Ich werde unter Willens des Rohlen an die Standart nehmen und die anderen zusammenfoppeln, dann gibt's kein Waschen.“

Barbara war übrigens ganz seiner Meinung, der Gauferwind ging ihr ein bißchen über die Kräfte. Sie besonderer Liebling war die sanftere und schon recht verständige Fritl geworden. Der kleine Walter, mit seiner tiefen Naturliebe, den aufmerksamen Augen und der träumerischen Seele war der Kaufmannssohn eine noch unbekanntere Kinderbesitzung, die sie ansteuerte, aber nicht so recht begreifen konnte, und die Annelise, der Fräulein, machte ihr, wie gesagt, reichlich zu schaffen. Als sie einmal gegen Volkrad befragt wurde, die

Kleine sei ja 100, was eine reiche liebe Hummel und reichlich bezogen, die sonst ja einflußvolle Kattanz begreife hier einen Heiler, lasse er sie garabou aus. „Was soll denn an der Frau werden? Das überdäumende Temperament hämmert das Leben bald genug ein, das goldene Herz aber trägt sieger die ungesunden Schläden ab im Feuer der Erziehung. Gold bleibt Gold. Die Kleine ist's wert, daß alle Welt sie vergesse.“

Sollte er sich auch innerlich wappene, sie blieb nun mal sein vornehmer Liebling. Die ihren warmen braunen Augen, dem immer höher nachdunkelnden selbigen Haar hat sie Annelise zu danken.

„Schade, daß ich die Kleine nicht zu sehen bekomme.“ Sagte Barbara, die Kinder freuchen so viel von ihrer Annelise, und bei jeder Schreibung ganz beglückert von ihr.“

„Sie gucke die Kleine.“ „Ja, die ist nun aber alle Kräfte, du wirst auf ihre Robennschaft verzichten müssen. Im Sommer wird ich nämlich Gattin zu werden und werde schwerlich je wieder herkommen.“

„Mein Gott, Volkrad, weshalb denn? Keine Stellung verleihe dich doch. Und wie hat sie dich gefördert! Wenn ich an die ruffische Heile denke, das war sicher ein hoher Vertrauensbeweis meines Weibes. Und jetzt wieder. Du schmeißt ja fast seine rechte Hand zu sein. Dazu die Aussicht auf schnelle Gehaltssteigerung. Volkrad, überlege dir das doch recht.“

„Es ist alles richtig, Barbara, dennoch rede mir nicht ab. Meines Weibes ist nicht hier, mache dich immer mit dem Adressat vertraut.“

Eine Dame
wird abgelehnt, wenn nicht...
Wiederherstellung...
Paul Graf und Frau.

Radiumbad Oberschlema. Hotel „Erzgebirgischer Hof“. Sonntag, den 12. März. Feine Ballmusik. 11. März u. Weins. — Gute Küche. Freundlich laden ein Paul Graf und Frau.

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17.
Sonnabend bis Montag, den 11. bis 13. März!
Ein Rendezvous der berühmtesten Filmkünstler in dem großen Glanz-Programm aus dem Ufa-Verleih!
„Im Rausche der Macht“
Ein phantastisches Schauspiel in 2 Teilen, 10 Akte.
Nach einem Roman von Marie Louise Droop.
1. Teil, 5. Akte.
Hauptdarsteller:
Gunnar Tolnaes, Clara Vieth
und andere hervorragende Künstler.
„Die Perle des Orients“
Ein Spiel von Liebe in 5 Akten
von Kartheinz Martin und Max Monato.
Darsteller:
Viggo Larsen, Carola Toelle
Ferdinand von Alten, Manja Tzatschewa, Magda Madeleine.
Außerdem der berühmteste Film-Humorist
„Charlie Caplin“
in dem großen humoristischen Schlager
Caplin schiebt in Klavieren.
Täglich Anfang 1/6 Uhr;
Beginn der letzten Vorstellung gegen 9/9 Uhr.
Sonntag nachmittag 1/2 bis 1/2 Uhr zur Jugend- und Familien-Vorstellung:
Der Todessattel. Großer Wild. westliln.
Hierzu noch zwei Lustspiele.

Sonntag, den 12. März
Feine Ballmusik.
Bürgergarten,
Stadtpark,
Germania.

Gasthaus Muldental.
Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
abwechslend Blas- und Streichmusik.

Löbnitz. „Schützenhaus“
Sonnabend, Sonntag und Montag,
den 11., 12., und 13. März:
Spezialauskunft von
17% Culmbacher Sandler-Bodder
Sonntag von nachmittag 4 Uhr an
extrafeine Ballmusik
im festlich decorierten Saale.
Hierzu bittet um freundlichen Besuch ergebenst
Johannes Schubert.

Männerchor Aue
Mitglied des Deutschen Sängerbundes.
Dienstag, den 14. März 1922 im „Bürgergarten“
Liederabend m. Tänzchen
Zum Vortrage gelangen: Männerchöre von Becker, Hegar, Nessler, Radecke, Schmölzer, Silcher, Veit, Zander. Solis von Mozart, Wagner und Berger. Streichquartett Op. 18. Nr. 5 von L. van Beethoven.
Eintritt Mk. 4.— ausschl. Steuer.
Kassenöffnung: 7 Uhr. Beginn pünktlich 1/8 Uhr.

Ortsgr. d. Volksbundes d. Deutschen
aus dem ehem. St.-Ang.-Aue.
Sonntag, den 12. März, findet keine Versammlung statt.
Am 19. März nachm. 3 Uhr im Rest. Brauerei
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht. 3. Bericht der Bundesberf. 2. Neuwahlen. 4. Arbeiterlegitimation betr.
Das Erscheinen aller Mitglieder, sowie jener, welche Interesse daran haben, wünscht
der Vorstand.

Zelle
wie: Ziegen, Heberlinge, Hasen, Kanin Maulwürfe, Marber, Utisse usw.
kauft zu den höchsten Preisen
Baul Fider, Aue, Ernst-Bapst-Str. 4.

Carola Theater
Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15
Nur bis Sonntag Fortsetzung des aufsehenerregend. Original-amerikanischen Kiesen-Sensationsfilms!
Der geheimnisvolle Dolch
36 Akte mit dem beliebtesten Sensationsmeister 36 Akte!
Eddie Polo
1. Abteilung in 8 Episoden und 6 Akten.
4. Epilobe: Die Spur des Dolches.
5. Epilobe: Das Ende der Viehräuber
6. Epilobe: Ein entsetzliches Unglück.
Jede Abteilung bildet eine geschlossene Handlung für sich.
Banditen im Irad.
Großer Sensations-Schlager in 8 Akten.
In den Hauptrollen: Mia Banka, Weltmeisterkassinger Fred Macuhen, Arth. Schröder u. a.
Nobody! Der Jenge aus dem Jenfer.
Anfang täglich 8 Uhr. Sonntag Anfang 8 Uhr.
Nobodyjournal von 18 an eingetroffen.

Bindfaden aller Stärken u. Qualitäten
Transmissionsseile aus Hart- u. Weichhanf
liefern laufend prompt und billig
Jakob & Walter Marz, Chemnitz
Telephon 5065 Bernsdorfer Straße 14.

Perser Teppiche
Einige große und kleinere, selten schöne, echte PERSER umständehalber preiswert abzugeben.
Anfragen unter „M. Z. 2121“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für ausgekämmtes Frauenhaar
(Birchhaar)
zahlen per Kilo 80—100 Mt.
Stern & Gauger, Veredelfabrik und Haar-Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Harnröhren-Leidende
Leiden gegen trübem und veräulerten Harnsalz...
Adler-Apotheke, Sommerfeld 4
(Bsp. Frankfurt a. Oder)

Gut in Stand gefegte Militärkuffeln
billig zu verkaufen bei
G. Rauber, Auerhammerstr. 87 L. Schwarzberger Straße 30 L.

D.F.V.
Montag abend 8 Uhr:
Bersammlung
im Kaffee Georg. Wichtigste Tagesordnung. Erscheinen ist Pflicht.

Aufpollern von Sofas mit gutem 200 Mt. Wollstoffen 150 - Lieferung schnellstens.
Wogartstr. 9. Eigene Werkstatt.
Korbinderwagen, Schwingel, sowie einige Paar **Herrenschnürstiefel** 48 u. 44.
Ernst Bapst-Str. Nr. 2 III.

Gebrauchte Knopf- stanzenmaschine
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **E. Z. 100** an das Wuer Tageblatt.

Neues Wohnhaus
mit groß. Garten, Garten Hof usw. in Aue sofort preiswert zu verkaufen durch **G. Koch Zwickau, Talstraße 1 B.**
Vermittlung v. Gütern, Wohn- u. Geschäftsräumen, Pöppelböden, Teilhabern usw.

Gut möbliertes Zimmer
mit 2 Betten von 3 soliden Betten per 14. März gesucht. Offerten erbitte unter **E. Z. 1355** an das Wuer Tageblatt.
Schlafstelle
für 18 1/2 jährigen Buschen mit eigenen Bett gesucht, wenn möglich mit Mittagstisch. Angebote unter **E. Z. 1356** an das Wuer Tageblatt erbitte.
Wohnungstausch
Schwedisch Zwickau-Aue.
Ich suche Küchenwohnung in Schwedisch oder Zwickau gegen eine solche oder größere in Aue zu tauschen. Angebote unter **E. Z. 1329** an das Wuer Tageblatt.
Gefunden
am vergangenen Sonnabend größeres Goldstück. Zu erfahren Polzeiwache.

am 7. März...
Begen...
Bruno...
Handl...
Firma...
hat. In...
5000 Mark...
wollte er...
handelt...
Beugter...
Mag...
Verle...
jährig...
jährig...
baute...
und war...
de von...
Kobbe...
de. Der...
Anstalt...
Mitte...
den n...
weg, erf...
Umfang...
durch...
großen...
Beschaf...
Erdens...
gestell...
Frei...
den G...
tu dem...
Kafene...
schäkt...
t i m e...
zu neh...
führte...
ber...
Sch...
Güch...
die Div...
Projekt...
an die...
konne...
stigen...
Erge...
dab die...
m a t e...
h u n g...
Dezu...
lung...
Pate...
Fern...
Zu...
arbeit...
8 Jahre...
idig...
gute...
und...
in gr...
B. C.

Letzte Drahtnachrichten.

Abbruch der Verhandlungen über die Beamtenbesoldung.

Berlin, 11. März. Die gestrigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Gehälter der Beamten und Staatsangestellten sind abgebrochen worden. Jeder die Vorgänge bei den Verhandlungen weiß eine Berliner Korrespondenz zu melden: Als man in die Debatte über eine Veränderung der Grundgehälter eintrat, erkannte ein Regierungsvertreter den Ministerialrat Menne. Der Vorsitzende, Ministerialdirektor von Schlieben, forderte Menne auf, den Saal zu verlassen. Menne sagte sich nach einigen Widerstreben. Die Sitzung wurde darauf unterbrochen, weil die Beamten- und Arbeitervertreter zu dem Ausschluß Mennes Stellung nehmen wollten. Da die Mehrheit der Gewerkschaftsvertreter sich für die Teilnahme Mennes an den Verhandlungen entschieden hatte, erschien dieser bei Wiederaufnahme der Sitzung wieder im Sitzungssaal. Ministerialdirektor v. Schlieben gab darauf die Erklärung ab, die Regierung könne nicht mit einem Beamten verhandeln, der wegen schwerer Verletzungen im Beruf ein Disziplinarverfahren notwendig gemacht habe. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Die Gewerkschaften wollen den Reichsfinanzminister um sein Eingreifen ersuchen.

Rheinlandschutzgebirg in Leipzig.

Leipzig, 11. März. Anlässlich der Messe veranstaltete der Landesverband Sachsen des Reichsverbandes der Rheinländer gestern Abend eine große Rheinlandschutzgebirg, wobei folgende Entschliessung angenommen wurde: Auf dem besetzten Rheinland und auf dem Saargebiet lastet ein schwerer moralischer, politischer und wirtschaftlicher Druck, der einen hohen auf die Förderung des wahren Friedens und auf die Verständigung der Völker bedeutet. Die heute in Leipzig versammelten Rheinländer, Saarländer, Rheinhesen, Pfälzer und sonstigen Freunde der Länder am Rhein erheben schärfen Einspruch gegen diese Zustände und fordern die Befreiung ihrer Brüder und Schwestern, insbesondere die Zurückziehung der Schwarzen Truppen. Die Versammlung ist stolz auf die unwandelbare Treue des Rheins und Saargebietes und gibt ihrerseits die Versicherung gleicher Treue.

Keine Gemeinsamkeit mit den Kommunisten.

Berlin, 11. März. Auf die Aufforderung der Zentralkommission der kommunistischen Partei Deutschlands zu einer gemeinsamen Aktion gegen das Steuerkommando hat die Zentralkommission der Unabhängigen geantwortet, eine Beratung über ein gemeinsames Vorgehen könne nicht erfolgsversprechend sein, weil die Unabhängigen festgesetzt in dem Organ der kommunistischen Partei Deutschlands beschimpft und verleumdet würden.

Die Zusammenkunft der alliierten Finanzminister.

Paris, 11. März. Die Agence Havas veröffentlicht über den Stand der Arbeiten der alliierten Finanzministerkonferenz eine halbamtliche Mitteilung. In der es heißt, anstehend ständen die Verhandlungen der alliierten Finanzminister und ihrer Sachverständigen vor dem Abschluß durch ein Kompromiß.

Paris, 11. März. Die Agence Havas veröffentlicht folgende amtliche Mitteilung: Die alliierten Finanzminister haben gestern Vormittag zu ihrer fünften Sitzung zusammengetreten. Es wurde die Möglichkeit einer Flüssigmachung der Forderungen an Deutschland, und zwar in der Hauptsache durch eine internationale Anleihe Deutschlands erörtert. Die Bewirkung dieses Planes ist indessen von der Zustimmung der Reparationskommission abhängig. Gleichzeitig haben sich die Sachverständigen über den Wortlaut der betreffenden Abmachungen hinsichtlich der auf der Tagesordnung der Ministerkonferenz stehenden Fragen verständigt, bis auf einen Rest, der ein Häufel der einzelnen Bestimmungen des vorausgeschickten Beschlusses umfaßt.

Arbeiterbewegung in Kopenhagen.

Kopenhagen, 11. März. Der dänische Arbeitgeberverband hat gestern den neuen Vermittlungsvorschlag zur Beilegung der Aussperrung abgelehnt und Un-

weisungen erteilt, daß sämtliche nach in Aussicht befindlichen Lohnabkommen mit den verschiedenen Arbeiterorganisationen gekündigt werden. Diese Wendung der Dinge bedeutet eine Verschärfung der Lage.

Kirchenmehrwörter.

St. Nikolai.
Reminiscere, 12. März, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst (Past. Oertel); vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst (Past. Oertel); nachm. 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst des II. Bezirkes (Past. Oertel); Entlassung des Jahrganges 1919; nachm. 3 Uhr: Catech. (Past. Oertel); nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Oftern 1919, 20 und 21 Konfirmanden und ihre Angehörigen des III. Bezirkes (Past. Oertel); abends 8 Uhr in der Kirche: Familienabend, Festtagsfeier in Lichtbild, Wort und Lied (Past. Oertel). Eintritt frei. Gesangslieder mitbringen. Auch Kinder von 12 Jahren an haben Zutritt. Jungfrauenverein und Jungmännerverein besuchen den Familienabend.
Kirchengemeins.-Vertreterwahl: Nach dem Hauptgottesdienst bis 9 Uhr nachmittags im großen Saal des Pfarrhauses.
Montag, 13. März, abends 1/2 Uhr: Kirchenchor, 8 Uhr: Vokalensemble-Probe.
Dienstag, 14. März, abends 8 Uhr im kleinen Saal des Pfarrhauses (Eingang Lutherstraße): Versammlung der kirchlichen Helfer des II. Bezirkes (Past. Oertel).

Friedenskirche.

Sonntag Reminiscere, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor: Hohes heiliges Vaterbild. Nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr: Kirchgemeinschäftsbesprechung. 8 Uhr: Lichtbildvorführung für Kinder. 8 Uhr: Lichtbildvorführung für Erwachsene. Die Passionsgeschichte in Bild und Dichtung.

Methodistenkirche - Evangelische Freikirche

(Blumenstraße 12)
Sonntag, den 12. d. M. vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Heil der heiligen Abendmahl. Prediger: Schneider aus Lauter und Prediger Dieke. 1/2 11 Uhr Sonntagschule. 7 Uhr abends Hauptgottesdienst. Thema: „Wie ein Großer des Landes zu neuem Leben kam.“ Prediger Dieke. Montag bis mit Freitag jeden Abend 8 Uhr: Offene Bibel- und Evangelisations-Vorträge gehalten von Hrn. Dr. Pfeiffer des Diakonissenwerkes in Nürnberg, G. Kerst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Amtliche Bekanntmachung.

Aue. Der 2. Nachtrag zum Ortsgesetz, die Errichtung einer Straßenbahn Aue betr., ist oberbehördlich genehmigt worden und liegt hier zur Einsichtnahme aus.
Aue, 8. März 1923. Der Rat der Stadt, Vollziehung.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Kersch. Druck und Verlag: Kurt Trud. und Verlagsgesellschaft m. b. H. Kur

Das Geheimnis warum es mancherorts so selten billigen Kaffee gibt, liegt darin, dass man nicht nur den besten Kaffee, sondern auch den besten Preis für denselben zahlt. Pfeiffer & Diller Kaffee-Erzugung machen Sie ebenfalls einen Versuch! Originaldosen u. Silberpakete. Zu haben in den Geldläden!

Glückseligkeit und Maggi's Würste. An Stelle teurer Suppenfleischs kauft man gute Suppenwürste, so ist dies unter Zeit gabe der üblichen Suppenwürste aus, ist die Größe durch und fertig, beim Anrichten nach Geschmack mit Maggi's Würste.

Wäsche ist zur Zeit sehr teuer.

deshalb sollte jede praktische und sparsame Hausfrau darauf bedacht sein, solche zu sparen. Die auf dem Gebiete Wäschereimaschinen bestens bekannte, 1906 gegründete Firma **Bernhard Häbner, Chemnitz-Süd** bringt eine ganz bedeutend verbesserte Dampfwaschmaschine auf den Markt, worüber Liste gegen Rückporto zu haben ist. Diese Firma empfiehlt gleichzeitig ihr bedeutendes Lager in Babowannen, Grubeisen, Wäschemangeln und Wäschepressen. Ca. 200 qm Ausstellungsraum erleichtern die Auswahl bedeutend. Besuch lohnt auf jeden Fall.
Handelsmarke: Tüchtigen Vertreter für Privatverkauf gesucht.
Kämpfende Köche für Gauderkeit!

Geschlechtskrankheit!

bestehen im eigenen Interesse höchste Vorsicht bei der Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten. Einmalig, unheilbar und schmerzhaft. Spezialarzt Dr. med. Dammanns. Berlin W. 9. Potsdamerstraße 123 D. Besprechungszeiten: 9-12, 4-7, Sonntags 10-12 Uhr.

Schorlau, 10. März.
Gemeinderatsversammlung. In der letzten Gemeinderatsversammlung am 7. März waren anwesend Gemeindevorstand Heintze, Vorsitzender, Gemeindevorstand Schramm und Köhner und 12 Gemeinderatsmitglieder. Die Einrichtung von Gerichtsstagen in Schorlau soll beantragt werden. Die Kosten für die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in der Turnhalle wurden bewilligt. Von einem Schreiben des hiesigen Kirchenvorstandes, worin dieser den Verkauf der alten Kirchschulhäuser ablehnt, nahm man Kenntnis. Die Klippelschule soll im alten Schulgebäude bleiben, dafür soll das Sitzungszimmer in die neue Schule verlegt werden. Die Anstellung eines Beamten-Anwärter wurde genehmigt. Von einem Schreiben der Fortschrittverwaltung Hundshäbel über die Ausbesserung von Grundstücken nahm man Kenntnis. Der Gemeinderat ersuchte grundsätzlich, zu Siedlungsbauten Bauzuschüsse zu leisten, behält sich aber Entscheidung von Fall zu Fall vor. Die Gaslaternen vor der Methodistentapelle soll bei Bedarf gebrannt werden. Der Gaspreis wurde für Februar auf 8,80 Mark pro Kubikmeter festgesetzt und die Gasmetermiete auf monatlich 1 Mark erhöht. Ein Antrag, die Gaspreise nach dem Einkommen der Abnehmer zu erheben, soll im Ausschuss behandelt werden. Die Kohlenfuhrlöhne und die Gemeindefuhrlöhne wurden erhöht. Die erhöhten Kosten der Fuhrmittelkontrolle wurden bewilligt. Von den erhöhten Fuhrlöhnen nahm man Kenntnis. Es soll ein viermaliges Festhalten beibehalten werden. Der 20prozentige Gemeindevorteil zu den Arbeiterrentenausschüssen wurde bewilligt. Die Straßenarbeiter sollen ihren Lohnzettel vorlegen, bevor Bewilligung erfolgt. Die Entschädigung des Gasgasleiters wurde erhöht. Wegen Beschaffung von Brennholz soll mit der Fortschrittverwaltung Hundshäbel in Verbindung getreten werden. Daraus folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Sofa, 10. März.
Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der 21 Jahre alte Schlosser Hermann Max Fröhlich in Sofa, der sich im vorigen Jahre wiederholt an der 12 Jahre alten Tochter eines Fabrikarbeiters vergangen hatte, vom Landgericht Zwickau zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt und einmweilen aus der Haft entlassen.

Grünhain, 10. März.
Wegen größerer Veruntreuungen wurde ein bei der Firma Bruno Lüdner hier in Stellung befindlicher 27jähriger Handlungsgehilfe aus Oeyser verhaftet, der bei seiner Firma eine größere Menge Waren und bares Geld gestohlen hat. In seiner Wohnung wurden Waren im Werte von über 5000 Mark und überdies 200 Mark Geld gefunden. Die Waren wollte er auf der Leipziger Messe an den Mann bringen. Es handelt sich um Teelebe, Eierbecher, Tabletts, Zuckerboxen Leuchter usw.

Mühlhausen, 10. März. Im Jähjorn schwer Verletzt. In einem hiesigen Geschäft wurde der 19-jährige Sohn des Besitzers fortgesetzt von seinem neun-jährigen Neffen genickt. Sterblich in Form verletzt, hatte der Onkel schließlich einen schweren Hammer und warf ihn dem liegenden Neffen nach. Dieser wurde von dem Hammer unglücklicherweise so schwer am Kopfe getroffen, daß das Gehirn bloßgelegt wurde. Der schwer verletzte Knabe wurde in eine Chemnitzer Anstalt gebracht.

Mittweida, 10. März. Eine betrübliche Boden senkung ist in der Federstraße neben dem Fußweg, erfolgt. Dort stelen plötzlich in etwa einem Meter Umfang die Steine des Pflasters in die Höhe durchgehende Tiefe. An dem dadurch entstandenen großen Loch sah man ganz deutlich die frühere Pflasterbeschaffenheit des jetzigen Straßenzuges. Worauf die Boden senkung zurückzuführen ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Freiberg, 10. März. Von einer explodierenden Granate getötet. Bei Aufräumungsarbeiten in dem Gerüstschuppen der ehemaligen 12er-Jäger-Kaserne fand der bei der Firma Robert Thomas beschäftigte Arbeiter Fritz Braßmann eine 7,5 Zentimeter-Granate. Im Begriffe, sie mit nach Haus zu nehmen, ließ er sie fallen, sie explodierte und führte den Tod des 23jährigen herbei.

Handel und Verkehr.

Sächsische Emailker. und Stanzwerke vorm. Gebrüder Günthel L. O. Lauter i. Sa. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Prozent für die Stammaktien und auf 8 Prozent für die Vorzugsaktien fest. Das Unternehmen sei bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt und man könne bei ungeändertem Geschäftsbetrieb wieder mit einem günstigen Ergebnis rechnen. Der Vorsitzende teilte weiter mit, daß die Gesellschaft infolge der Steigerung der Rohmaterialpreise bald eine weitere Kapitalerhöhung vornehmen müssen.

Verlangen Sie den Renner-Katalog!

Wird auf Verlangen kostenlos zugesandt! Garantie für gute und preiswerte Waren! Sorgfältige Bedienung! Auswahlverbindungen! Umtausch bereitwilligst oder zahlen Geld zurück! Versand der Waren post- und spesenfrei!

Modehaus Renner Dresden / Altmarkt

Guter Rat.
Dress - präg' Dir's gründlich ein
Dress ist stets erstklassig.
Dress-Baustoffen müssen
Daher Groß und Klein genügen.
Bezugsquellen: Zentraldrogerie Carl Simon, Drogenhandlung Erlar & Co., Apothek W. Kunze, F. H. Fleckner.
Patentbüro Theuerkorn
Fernsprecher 762. Zwickau i. Sa. Georgenplatz.

Junger Mann,
arbeitsfreudig, einjähr. - freies. - Verschl., zuletzt 3 Jahre in Berlin als Fremdsprachen-Korrespondent tätig gewesen, versteht englisch und französisch gute spanische Kenntnisse, russisch in Wort und Schrift, flottes Stenogramm, sucht, geführt auf sehr gute Bezahlung, Stellung als
Korrespondent
in größtenteils engl. Fabrikgeschäft. Anfragen erb. unter
B. G. 1001 an Rudolf Mosse Chemnitz.

Mehrere Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt.
Paul Ritter, Aue, Wettiner-Str. Nr. 23.

Geübte Maschinen-Blätterinnen
suchen
Klobt & Wildner, Wäsche-fabrik, Aue.

Jüngere, saubere Aufwartung
für die Nachmittagsstunden per sofort gesucht.
Sabatzstraße 16.

Mehrere Lehrlinge
stellt Oftern 1923 bei günstigen Wohnbedingungen ein
Stahlfabrik Seher, Aue, Erggeb.
Kaufmännlicher Lehrling
Gut ausgebildet, mit guter Schulbildung, für Oftern gesucht.
Off. erb. u. A. T. 1354 a. b. Geschäftst. b. Auer Eisenfabrik.
1 neuer Sommer-Heberleher
schwarz, Nr. 1300.-
1 guterhaltener Sommer-Paletot
Nr. 500.-
zu verkaufen. - Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hausgrundstück
in Aue (Zentrum) gesucht. Eventualität und Hinterlegung erwünscht.
Kagabote unter B. G. 1267 an den Kur Expedient.

Röst-Kaffee
Kakao
Malz-Kaffee
in nur besten Qualität empfohlen billigst
Chr. Volgt
am Markt.

Bonig
Brot, Milch, garantiert reinen Bienenhonig in Dosen netto 5 Pf. zu 100 Stück.
Franko Packung.
Georg Meißner, Chemnitz, Gleippenbergstr. (König)

Wähler von St. Nicolai!

Seht Euch die Kandidatenliste genau an, wählt nicht Leute, die sich nach Ehrenämtern drängen.

ALFRED FRITZSCHE JR.
JOHANNE FRITZSCHE
geb. Gebhardt

zeigen nur hierdurch ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung an.

AUE (Erzgeb.), am 11. März 1922.

Öffentl. Evangelisations-Versammlungen

in der Methodisten-Kirche (Evangel. Freikirche), Bismarckstraße 12.
Redner: Herr Inspektor des Diakonissenwerkes in Nürnberg G. Krogth.
Jedermann willkommen! — Eintritt frei!

Stets vorrätig und in Arbeit
ca. 2000 Ringschmierlager
ca. 2000 Riemenscheiben
sowie alle sonstige Triebwerkzeuge.
Hofmann & Sohn
Maschinenfabrik,
Lößnitz-Dittersdorf,
Fernsprecher Amt Aue 740.

Kirchgemeindevertreterwahl St. Nicolai.
Wähler, übergebt der Urne nur die Liste, auf der der Name
Lehrer Härtel
steht.
Viele Wähler.

Ihre Vermählung beehren sich hiermit anzuzeigen

Curt Ladewig
Johanne Ladewig
geb. Fickelscheer
Aue den 11. März 1922 Schneeberg

Drucksachen
für Familien - Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei **AuerTageblatt** Ernst-Papst-Straße 19.



Electromophon
der elektrische Sprechapparat
kein Aufziehen — kein Abstellen
die natürlichste Tonwiedergabe
Großes Lager in
Grammophonen u. Grammophonplatten
Planos, Harmoniums
Kurt Porstmann, Pianohaus
Aue i. Erzgeb.,
Schneeberger Str. 9. Fernruf 535

In die Kirchgemeindevertretung gehören Lehrer, darum wählt

Lehrer Härtel

streicht dafür den Namen Heidel.

Für die Sonntag, den 12. März, nach dem Gottesdienst vormittag bis 12 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche stattfindende Kirchgemeindevertreterwahl für **Hilfsleiterzelle** werden folgende Damen und Herren vorgeschlagen:

1. Gutsbesitzer Chr. Gänther
2. Geschäftsinhaber G. Bieweg
3. Betriebsleiter M. Jacobi
4. Profurst L. Redt
5. Betriebsleiter P. Georgi
6. Gewerbestellvertreter Hedwig Bang
7. Maschinenbauer Albin Anger
8. Schuldirektor Friedrich Bauer
9. Stellvertreter Rudolf Graf
10. Schlossermeister Paul Kitzels
11. Kaufmann Konrad Korb
12. Bahnhofsvorsteher Otto Lucas
13. Bankdirektor Max Rasch
14. Fabrikbesitzer Wilhelm Röll jun.
15. Schlachthofkassierer Oscar Suttler

Es wird gebeten, diesen die Stimme zu geben.
Wahlzettel im Wahllokal.

Statt Karten.

Für die uns beim Hinscheiden unseres imdgeliebten Sohnes und Bruders, des Herrn

Otto Fuchs, stud. ing.

von lieben Verwandten und Bekannten erwiesene herzliche Teilnahme und schönen Kranzspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Auch den lieben Hausbewohnern für die gestellt erhebende Trauermusik innigsten Dank.

In tiefer Trauer
Marie verw. Fuchs u. Kinder.

Zur Aufklärung an das kaufende Publikum.

Der immer mehr überhandnehmende unreelle Handel mit Stoffen von minderwertiger Qualität veranlaßt uns zu folgender Aufklärung:
Die jetzigen, ziellosen Erwerbverhältnisse führen leider dazu, daß

Schleichhändler und gewissenlose Hausierer, auch sog. Tuchhändler

sich auf den Stoffhandel verlegen, obgleich ihnen jede Kenntnis von Stoffen, ob Wolle, Kunstwolle oder Baumwolle fehlt.
N.B. Laut Innungsbeschuß werden daher für dazugebrachte Stoffe ein Aufschlag von 10% erhoben. Im Uebrigen kann in keiner Weise Garantie geleistet werden.

Allgem. Arbeitgeber-Verb. Freie Schneider-Innung
Ortsgruppe Aue. von Aue u. Umgebung.

Linoleum Teppiche Läufer Tisch- und Divan- Decken Gardinen

usw. usw.
in reichhaltigster Auswahl
Spezialhaus
Camillo Gebhardt
Aue i. Erzgeb.
Ecke Bahnhofstr. Ecke Reichsstr.

Karl Valentin, Aue,

Schlemaer Weg 8 Fernsprecher 507
Kunstgewerbliche Werkstätten — Möbelfabrik
fertigt als Spezialität bessere Möbel für
Diele **Erzgebirgszimmer Bauernede**
Herren-, Damen- und Kinderzimmer. Innenausbau.
Entwürfe und Rollenanschläge unerschwinglich.
Hochzeits- und sonstige Gelegenheits-Gelände in großer Auswahl

Küsell & Co.

Moderne Wohnungseinrichtungen
und Dekorationen
Farnspr. 3007 Chemnitz Karola-Str. 2
Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten.

Carbid (mittlere Böhning)
Elektrische Batterien für Taschenlampen
(Das Beste, was auf dem Markt ist.)
Carbid-Lampen, Messing, vernickelt
Größe Auswahl kompl. elektr.
Taschenlampen empfiehlt
Süßke, Fernspr. 5497 **Wettinerstr. 26.**

Die Zeitverhältnisse erfordern eine sparsame Instandhaltung aller Garderobe. Eine chemische Reinigung oder Umfärbung verschafft der Garderobe neues Aussehen, lüftet die Faser, verdoppelt die Lebensdauer, beseitigt Schmutz, vernichtet Krankheitsstoffe, Mottenbrut usw., fördert Wohlbehinden und Gesundheit. — Die Spezialfirma für Kleiderfärberei und chemische Reinigung ist

Dallchow

Kleiderfärberei / Chem. Reinigung
Aue: Bahnhofstrasse 8
Leipzig: Markt 125
Schwarzenberg: Markt 11

Schnür-Riemen

Racco und Eisenagen in allen Größen.
Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer.
Bestellung und Lager:
R. Viewald, Aue, Wettinerstr. 57.

L. Schuler, Göppingen

Maschinen für die gesamte Eisen- und Metallwaren-Industrie.
Leipziger Technische Messe v. 2.-15. März
Ausstellungs-Gelände am Völkerschlachtdenkmal, Botanische A.
Vertreter A. Bethge, Chemnitz, Melanchthonstr. 23
Fernruf 5497. Fernruf 5497.

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 12. März

Dr. med. Meissner,

Bahnhofstraße.
Diensth. Apotheke am 12. März
Adler-Apotheke.

Patentbüro Herm. Möller

Fernruf 242 Gera-R. Zabelstr. 11

Automobile.

- 6/20 PS. Hansa - Lloyd - Vierletzer
- 8/24 PS. Brennabor - Sechseitzer
- 10/30 PS. N. A. G., Sechseitzer
- 2 To. Hansa - Lloyd - Schnell - Lastwagen mit offenem Pritschenaufbau
- 2 To. Hansa - Lloyd - Schnell - Lastwagen mit geschlossenem Kastenaufbau
- 3,5 To. Hansa - Lloyd - Lastwagen

Sämtliche Wagen neu, mit Fabrikgarantie, fahrfertig, sofort abwickeln lieferbar.

Fritz Schreiber, Maschinenfabrik, Zwickau,
Telefon 2158. Breithauptstraße 15. Telefon 2158.

Generalvertreter der G. D. A. (N. A. G. — Hansa-Lloyd — Brennabor — Hansa).
Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge.

Vorteilhaftes Angebot!
Dresdnerstiefel M 400
Mädchenstiefel 31—35 M 285
Kinderstiefel 27—30 M 200
Braune Kindleder-Sandalen 27—35 M 195—180
Graue Segelstiefel M 80
Damenstiefel f. Damen M 130
Leberpantoffel M 90—100
sowie alle and. Artikel in nur besten erstklassigen Qualitäten empfiehlt

Ernst Korbinsty,
Meldstraße 12,
Schuhgeschäft und mechanische Reparaturwerkstatt.

Gas- u. Strom-Netze
von einem Haare, in allen Farben und Größen empfiehlt
Stern & Gauger
Häpfe u. Verleidenstraße, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Asthma

kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprecht in Zwickau, Bahnhofstr. 48 (Wagrich) das jeden Mittwoch von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt für Asthmaleiden.